



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Hans-Jörg Krause (DIE LINKE)

Wasserqualität des Arendsee

Kleine Anfrage - KA 6/7477

Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

1. Welche Projekte wurden in den zurückliegenden 20 Jahren zur Untersuchung bzw. Erforschung der Wasserqualität und zur Umsetzung von Projekten zur Verbesserung der Wasserqualität mit Landes-, Bundes- und EU-Mitteln finanziert?

Bitte nach Jahresscheiben und einzelnen Projekten sowie nach Finanzierungsart aufführen.

Im Zeitraum von 1992 bis 2012 wurden am Arendsee folgende Projekte zur Untersuchung und Erforschung sowie zur Verbesserung der Wasserqualität finanziert:

Nr.	Projekt	Jahr/ Laufzeit	Landesmittel [Euro]	Bundesmittel [Euro]	Gesamt [Euro]
1	Seekreideaufspülung; technische Realisierung und wissenschaftliche Begleitforschung	1995	250 000 DM	350 000 DM	600 000 DM
2	Monitoring zur Bewertung des ökologischen Zustandes im Rahmen des GÜSA*	1998 - heute	Bestandteil des GÜSA*; keine separaten Angaben möglich		

3	Machbarkeitsstudie zur Prüfung eines Sanierungsansatzes für die nachhaltige Vermeidung der Eutrophierung des Arendsee	2004	49 989,04		
4	Vorplanung zur Sanierung des Arendsee	08/2007 - 10/2012	227 534,41		
5	Einrichtung von Grundwassermessstellen	2010	53 063,47		
6	Analyse von Langzeitdaten zum Temperaturverhalten des Arendsee	2010 - 2011	38 795,75		

* Gewässerüberwachungsprogramm Sachsen-Anhalt

Am Arendsee betreiben darüber hinaus mehrere wissenschaftliche Einrichtungen seit vielen Jahren intensive Grundlagenforschungen. Die dabei gewonnenen Daten werden auch für die Landesprojekte genutzt.

2. Welche inhaltlichen Zielstellungen wurden mit den betreffenden Projekten bzw. Untersuchungen verfolgt?

Die Zielstellungen der einzelnen Projekte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Nr.	Projekt	Zielsetzung
1	Seekreideaufspülung; technische Realisierung und wissenschaftliche Begleitforschung	Durch die Aufspülung von Seekreide im Arendsee sollte der seeinterne Phosphor gebunden und am Sediment festgelegt werden, um der Eutrophierung des Arendsee entgegenzuwirken.
2	Monitoring zur Bewertung des ökologischen Zustandes im Rahmen des GÜSA*	Das Monitoring für die Komponenten Phytoplankton, Makrophyten/Phytobenthos, Makrozoobenthos und Fische dient der Umsetzung der aus der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) stammenden Regelungen des Wasserhaushaltsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer.

3	Machbarkeitsstudie zur Prüfung eines Sanierungsansatzes für die nachhaltige Vermeidung der Eutrophierung des Arendsee	Im Ergebnis des Monitorings ist festzustellen, dass der Arendsee die Anforderungen der WRRL verfehlt. Dementsprechend sind Verbesserungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen. Dazu wurde in einem ersten Planungsschritt eine Machbarkeitsstudie erstellt, die die Möglichkeiten für die Verbesserung des Eutrophierungsgrades im Arendsee aufzeigt.
4	Vorplanung zur Sanierung des Arendsee	Aufbauend auf die Machbarkeitsstudie liegt als weiterer Planungsschritt im Zuge der Maßnahmenplanung eine Vorplanung vor. Sie dient der Eingrenzung der Quellen des hohen Phosphorgehaltes, der Ableitung von Maßnahmen zur Sanierung des Einzugsgebietes und zum Einsatz des dafür erforderlichen Fällmittels. Die Vorplanung umfasst umfangreiche Untersuchungen zum externen Eintrag aus der atmosphärischen Deposition, den Oberflächenzuflüssen, dem Grundwasser und Gänsen sowie zum internen Eintrag durch Rücklösungen aus dem Sedimentbereich. Zum Einsatz des Fällmittels wurden umfangreiche Versuche und Vor-Ort-Untersuchungen durchgeführt, um das geeignete Fällmittel sowie die optimale Fällmittelmenge und Ausbringungstechnologie zu ermitteln. Diese Ergebnisse liegen mit der Vorplanung vor.
5	Einrichtung von Grundwassermessstellen	Die Einrichtung von Grundwassermessstellen war für die Bilanzierung der Phosphoreinträge in den Arendsee über den Grundwasserpfad notwendig. Die Ergebnisse lieferten eine wesentliche fachliche Grundlage für die Klärung der Eintragspfade von Phosphor im Rahmen der Vorplanung.
6	Analyse von Langzeitdaten zum Temperaturverhalten des Arendsee	Die Analyse von Langzeitdaten zum Temperaturverhalten im Arendsee dient den Untersuchungen zur Abschätzung der Auswirkungen des Klimawandels in Sachsen-Anhalt.

* Gewässerüberwachungsprogramm Sachsen-Anhalt